

Erteilt auf Grund der Verordnung vom 12. Mai 1943

(RGBl II S. 150)

AUSGEGEBEN AM

28. FEBRUAR 1944

DEUTSCHES REICH



REICHSPATENTAMT

PATENTSCHRIFT

Nr 745 113

KLASSE 75c GRUPPE 2601

G 102033 IVc/75c

Die Erfindernennung unterbleibt auf Antrag

Kurt Grunert in Bremen

Schabloniervorrichtung zum Übertragen von Schiffsbaurissen auf Werkstückplatten

Patentiert im Deutschen Reich vom 26. Juli 1940 an^G
Patenterteilung bekanntgemacht am 2. Dezember 1943

Kurt Grunert in Bremen

Schabloniervorrichtung zum Übertragen von Schiffbaurissen auf Werkstückplatten

Patentiert im Deutschen Reich vom 26. Juli 1940 an

Patenterteilung bekanntgemacht am 2. Dezember 1943

Die Erfindung betrifft eine Schabloniervorrichtung zum Übertragen von Schiffbaurissen auf Werkstückplatten, mittels der man die Formen mehrerer verschiedener Werkstücke aufzeichnen und auf den Werkstoff übertragen kann.

Mit Hilfe dieser Vorrichtung kann auch ein Laie die Werkstücke zum Bearbeiten aufzeichnen.

Die Schabloniervorrichtung weist eine Anzahl Öffnungen in Parallelogrammform auf. Außerdem können sich auch Öffnungen in Dreieck- und Trapezform darauf befinden. Auch können Striche und Löcher vorhanden sein, die das Aufzeichnen der Schnittlinien und Bohrlöcher auf dem Werkstoff erleichtern.

Auf beiliegender Zeichnung ist eine Schabloniervorrichtung dargestellt, die eine Anzahl parallelogramm-, dreieck- und trapezförmige Öffnungen aufweist. Außerdem sind eine Reihe von Linien (1 bis 9) gezeichnet, nach denen das Werkstück angezeichnet werden kann.

Die augenblickliche Arbeitsweise verursacht große Kosten für das Herstellen, Transportieren, Auf- und Anzeichnen der einzelnen Schablonen. Mit der Erfindung kann man die Formen der Werkstücke von der Schabloniervorrichtung ohne Benutzung von Maßstäben,

Winkeln usw. leicht auf den darunterliegenden Werkstoff übertragen.

Für alle die verschiedenen auszuführenden Arbeiten mit der Schabloniervorrichtung ist keine besondere Erfahrung oder Geschicklichkeit nötig, und doch kann das Auf- und Anzeichnen schneller und mit größter Genauigkeit vorgenommen werden.

Die Schabloniervorrichtung kann bei allen Arbeiten gebraucht werden, wo größere Mengen verschieden geformter Werkstücke auf Werkstoffen aufzuzeichnen sind.

PATENTANSPRUCH:

Schabloniervorrichtung zum Übertragen von Schiffbaurissen auf Werkstückplatten, gekennzeichnet durch einen Rahmen, der durch annähernd parallele und die zu schablonierenden Risse kreuzende Querleisten derart aufgeteilt ist, daß parallelogrammförmige Öffnungen vorliegen.

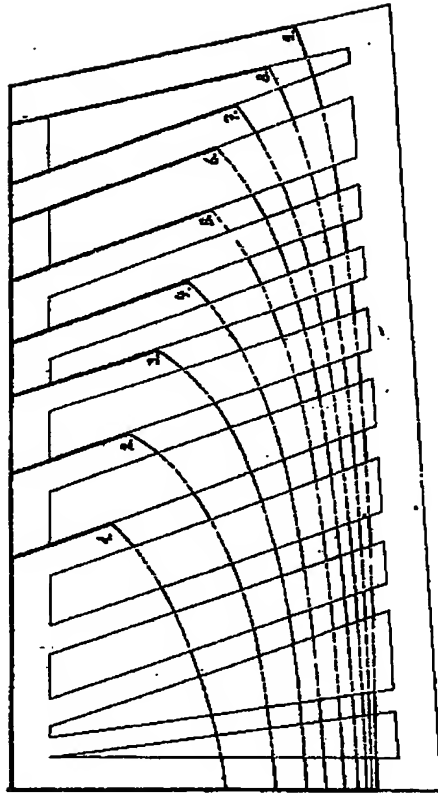
Zur Abgrenzung des Anmeldungsgegenstandes vom Stand der Technik sind im Erteilungsverfahren folgende Druckschriften in Betracht gezogen worden:

USA.-Patentschriften	Nr. 759 935,
712 964;		
britische Patentschrift	- 405 269;
deutsche	- 379 580.

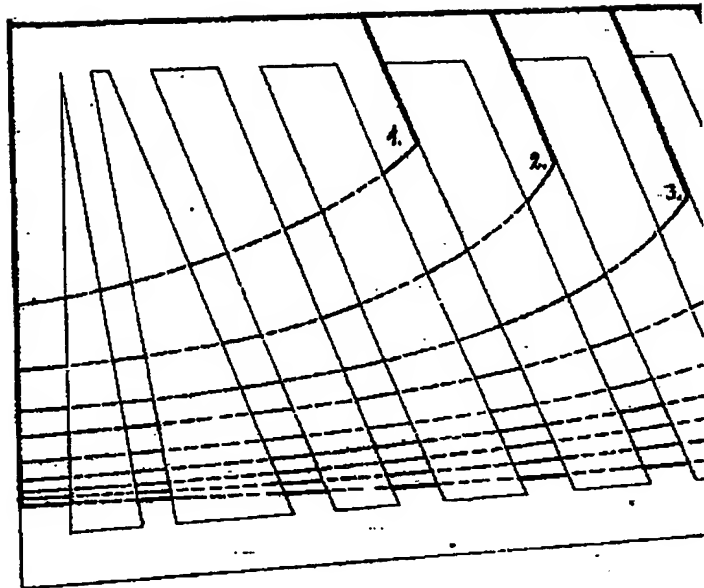
Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Zu der Patentschrift 745 113
Kl. 75 c Gr. 28 01

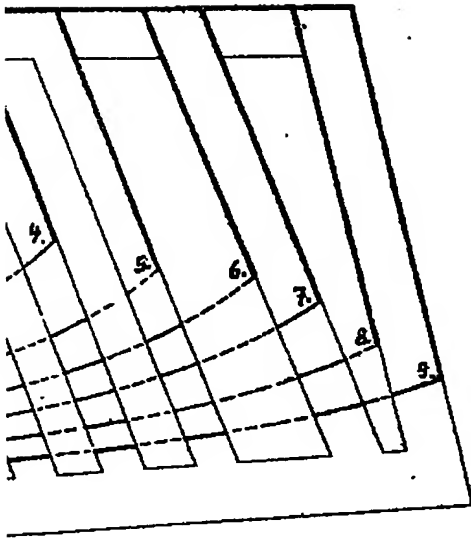
Zu der Patentschrift 745 113
Kl. 75 c Gr. 20 01



Zu der Patentschrift 745 113
Kl. 75 c Gr. 26 01



Zu der Patentschrift 745 113
Kl. 75c Gr. 26 01



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☒ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER: _____**

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.